

## **PRESSEMITTEILUNG**

**Jahrestreffen Menschen mit Plexusparese 17.11.2018  
Petershagen - Sport mit einer Plexusparese - Veit Schopper**



**Plexuskinder e.V.**

**25.10.2018 29 Kinder und Jugendliche und 4 Erwachsene, die durch einen Nervenschaden mit einer Plexusparese, einer Armlähmung, leben, kommen am 17.11.2018 zum Plexuskinder e.V. Jahrestreffen nach Petershagen, um sich zu informieren und um sich mit anderen Betroffenen, Angehörigen und Fachleuten auszutauschen. Die Sportler Steffen Lehmker und Veit Schopper sprechen zu Teilnehmern und berichten von ihrer sportliche Laufbahn mit diesem Handicap.**

**Veit Schopper** ist 29 und studiert an der Sporthochschule Köln. Mit 16 hatte er einen schweren Motorradunfall und verlor dabei seinen linken Fuß inklusive dem Knie. Er ist Oberschenkelamputiert. Die Nerven in seinem linken Arm wurden schwer geschädigt. Obwohl er vorher sportlich war, spielte der Sport nach dem Unfall zunächst keine große Rolle mehr. „Irgendwann habe ich mich dann selber aufgerafft, ich merkte ich werde sonst immer dicker“. Nachdem er zunächst das Rennradfahren für sich entdeckte kam er über den Verein LG Teils Finanz (Regensburg) zu TSV Bayer Leverkusen, einem Verein, der sehr aktiv im Behindertensport ist, zum Leistungssport in die Leichtathletik, im Sprint und Weitsprung.

Nach dem Abschluss seines BWL Studiums konnte sich Veit nicht vorstellen eine sitzende Tätigkeit auszuüben. Er informierte sich, kontaktierte die Sporthochschule in Köln und bereitete sich fünf Monate lang akribisch auf die Aufnahmeprüfung vor.

„Der Eignungstest wird bei einer Behinderung oder chronischen Erkrankung nicht geändert. Die Prüfung wird von dem Behindertenbeauftragten begleitet. Wenn es zu einem Defizit kommt, wird geprüft, ob dieses dem Handicap geschuldet ist oder die Person sich nicht vorbereitet hat. Es ist definitiv nicht so, dass man sagen kann, „ich habe ein Handicap, ich komme schon durch“.

Veits Interessen haben sich inzwischen weg von der Leichtathletik in Richtung Kraftsport und CrossFit orientiert. Er überlegt noch in welchem Bereich er nach seinem Abschluss arbeiten möchte. Wie wichtig Sport bei einer Behinderung ist, und was für einen positiven Einfluss Sport auf die Psyche hat interessiert ihn sehr.

Eltern und Plexuskindern rät er, einen Weg zum Sport zu suchen. „Probiert es aus, nicht verzagen, nicht aufgeben.“

### **Pressekontakt**

Plexuskinder e.V.  
Mirjam Mahler, 1. Vorsitzende  
Georgstraße 3  
89077 Ulm  
Tel.: (0731) 96427575  
Fax: (0731) 96429626  
www.plexuskinder.de  
info@plexuskinder.de  
Fotos: www.plexuskinder.de/presse

### **Weitere Kontakte**

Sporthochschule Köln <https://www.dshs-koeln.de/hochschule/gender-diversity/diversity-management/studieren-mit-behinderung/>